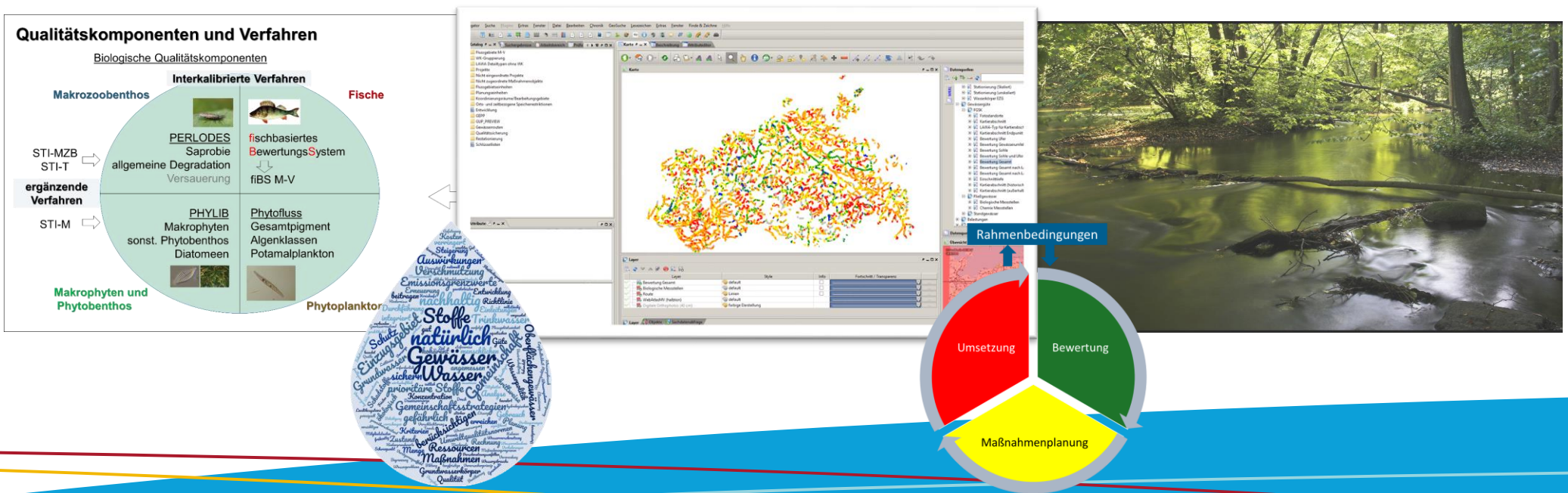


Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Mecklenburg-Vorpommern

Vorbereitung auf den nächsten Bewirtschaftungszeitraum



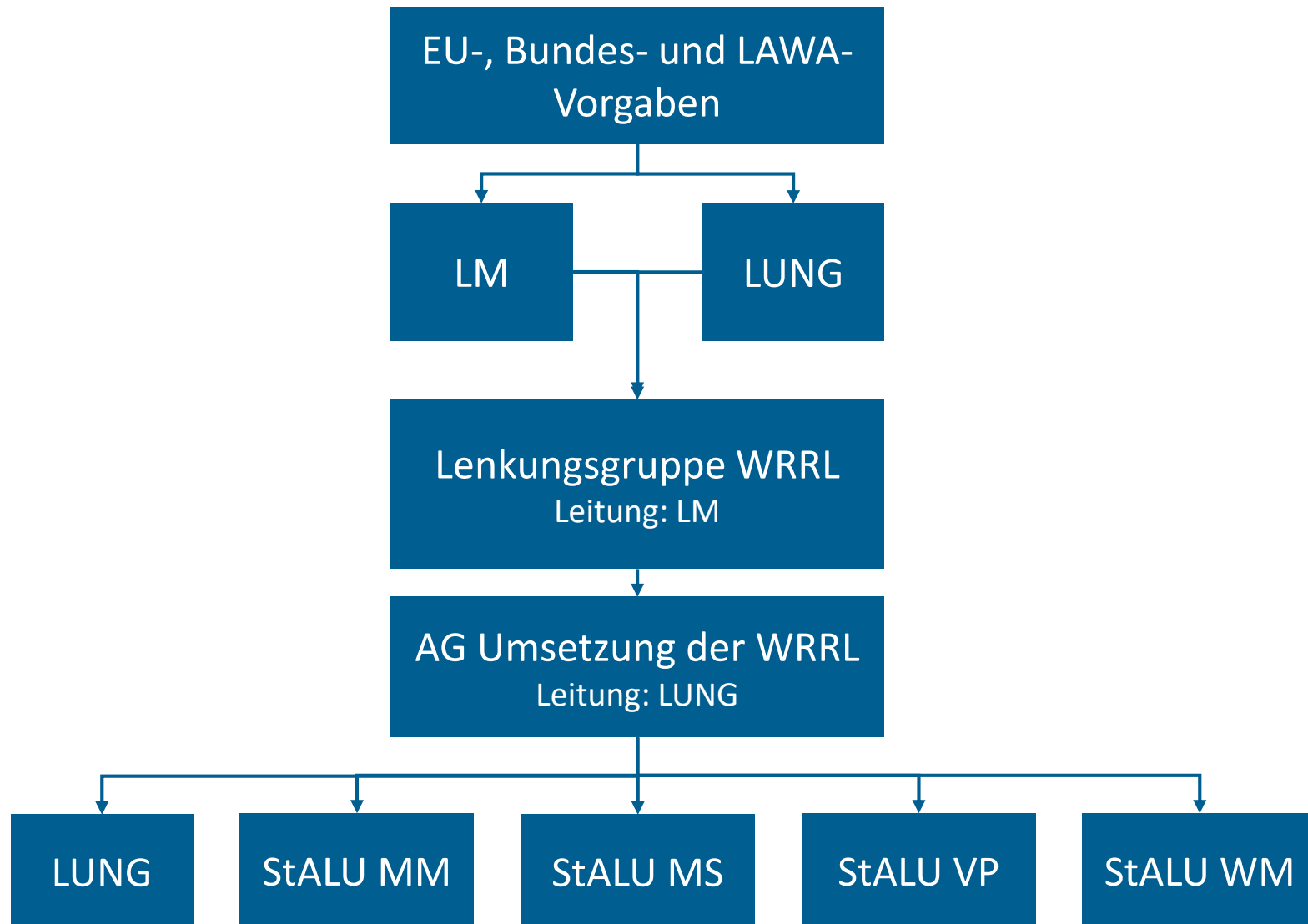
10.12.2025 – Dialog Wasserrahmenrichtlinie | Güstrow

Dipl.-Ing. Manja Schott, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V

Gliederung

- Organisation der WRRL-Umsetzung in M-V
- Ziele der WRRL
- Arbeitsweise in der WRRL-Umsetzung
- Bezugsebenen
- Maßnahmenplanung

Organisation der WRRL-Umsetzung - konzeptionell



WRRL-Ziele

Art. 1 (a) Ziel: „...Vermeidung einer weiteren Verschlechterung sowie Schutz und Verbesserung des Zustands der **aquatischen Ökosysteme** und der direkt von ihnen abhängenden **Landökosysteme** und **Feuchtgebiete** im Hinblick auf deren **Wasserhaushalt**...“

Art. 4 Umweltziele: „...guten Zustand der Oberflächengewässer zu erreichen...einen guten Zustand des Grundwassers zu erreichen...“

OW NWB: Guter ökologischer Zustand – Guter chemischer Zustand

OW HMWB/AWB: Gutes ökologisches Potenzial – Guter chemischer Zustand

GW: Guter chemischer Zustand – Guter mengenmäßiger Zustand

...Warum?...

Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, um die Ökosystemleistungen der Gewässer weiter in Anspruch nehmen zu können



WRRL-Ziele

- dauerhafter Erhalt der Nutzbarkeit von Gewässern und ihren Ökosystemleistungen
- Schutz der Ressource Wasser



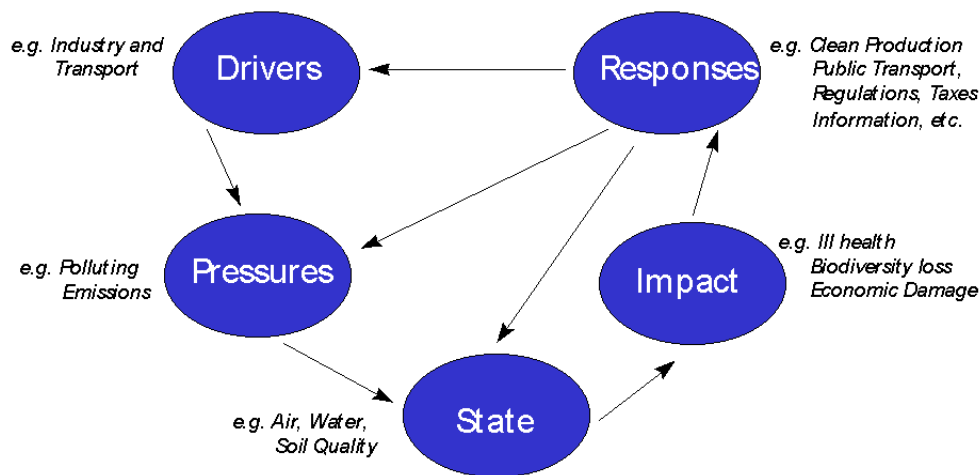
→ Der Mensch steht im Zentrum der Ziele der Richtlinie

Grafik: Pixabay

Grundprinzipien

Transparenz, Nachvollziehbarkeit, DPSIR-Ansatz

- Transparenz
- Nachvollziehbarkeit
- EU-weit einheitliches systematisches Vorgehen
- methodische Ansätze
- Fortschritte



Grafik: EEA

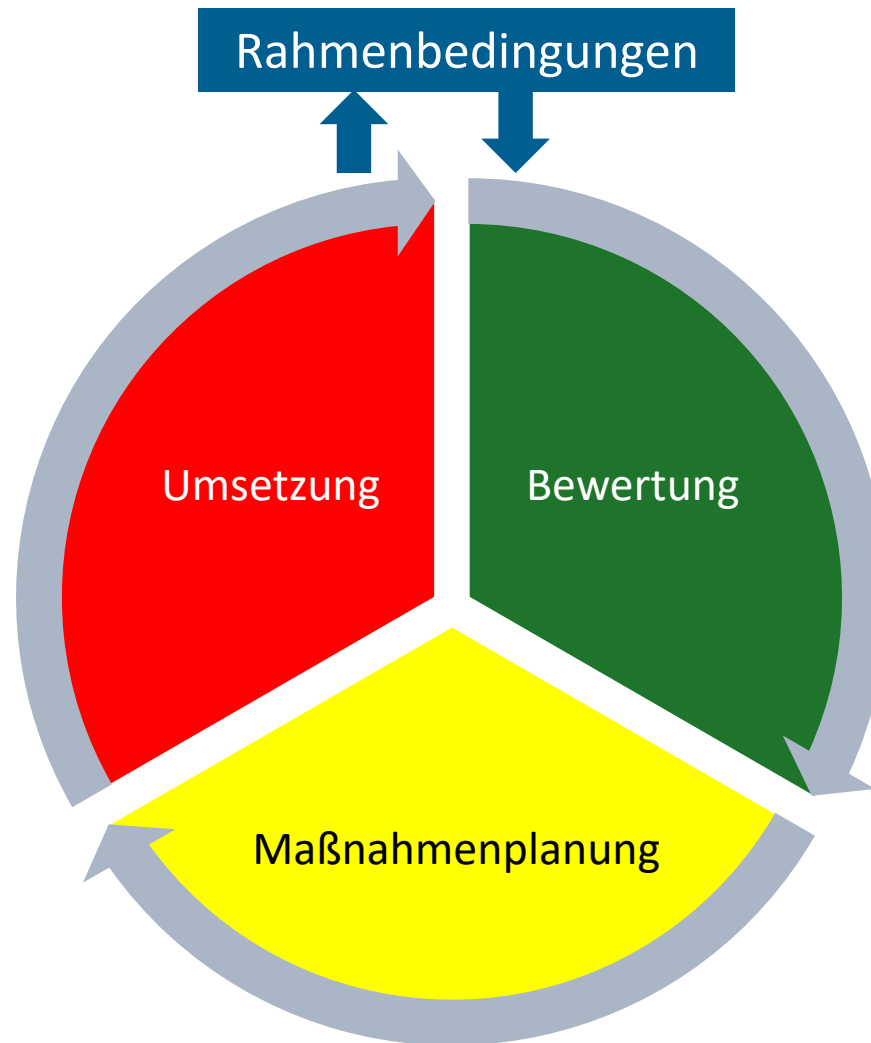
DPSIR

Driver – Pressure – State – Impact – Response

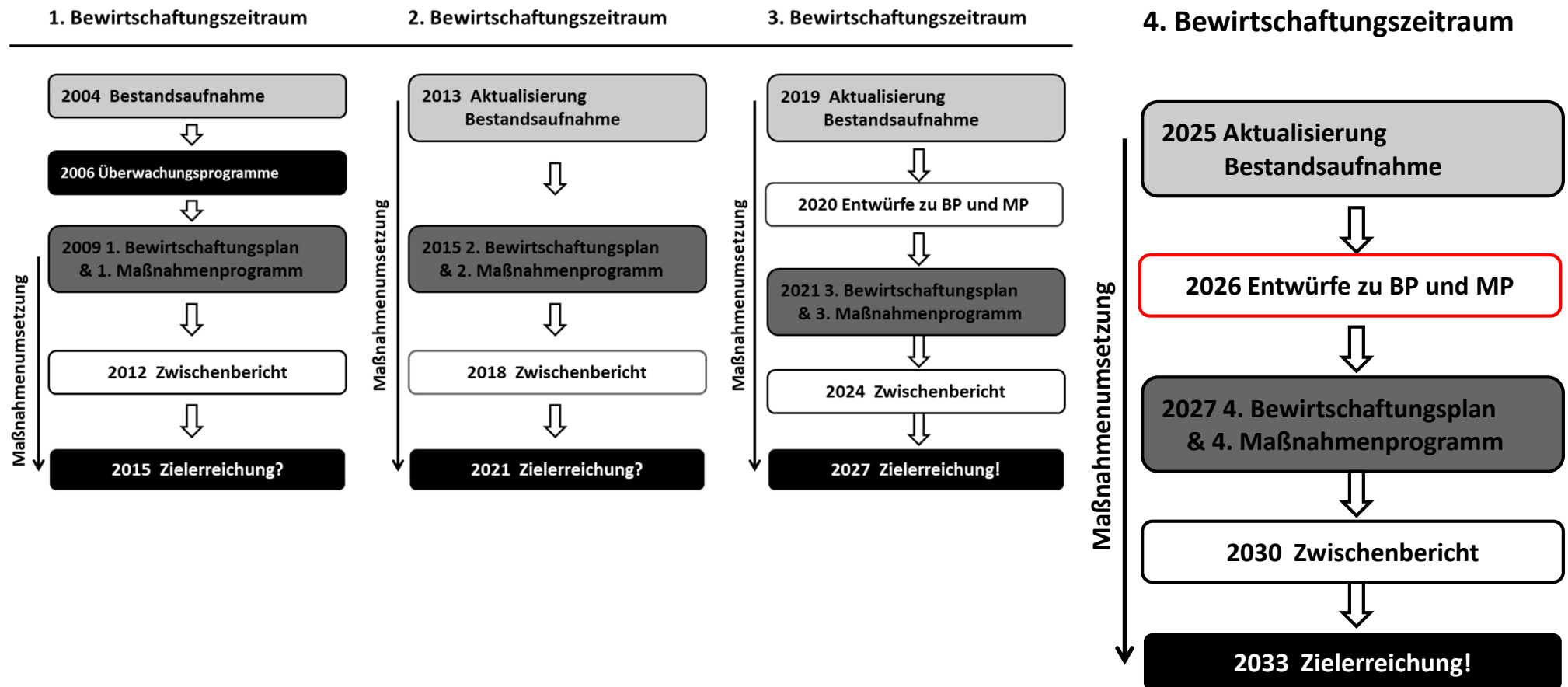
<i>Verursacher</i>	<i>Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Landwirtschaft, Wasser- und Bodenverbände</i>
<i>Signifikante Belastung</i>	<i>Ausbau, Begradigung der Fließgewässer</i>
<i>Auswirkung</i>	<i>Morphologische Verschlechterung (Staubauwerke zur Reduzierung der Strömung)</i>
<i>Ergänzende Maßnahmen sind erforderlich:</i>	<i>Rückbau der Ausbaumaßnahmen, Herstellung der Durchgängigkeit (LAWA-MNK Nr.67-69)</i>

aus LAWA 2014: „Textbaustein für die Darstellung der Umsetzung des DPSIR-Ansatzes bei der Maßnahmenplanung“

Arbeitsweise



Zeitplan der Umsetzung der Ziele der WRRL



Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung*

1. Verbesserung der Gewässerstruktur und ökologischen Durchwanderbarkeit
2. Reduktion der signifikanten stofflichen Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen
3. Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels

In allen Flussgebieten in Deutschland!

* gem. Art. 13 (1) b WRRL

Oberste Planungsebene der WRRL

Flussgebietseinheit

„als Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten festgelegtes Land- oder Meeresgebiet, das aus einem oder mehreren benachbarten Einzugsgebieten und den ihnen zugeordneten Grundwässern und Küstengewässern besteht“

MV hat Anteil an vier Flussgebietseinheiten (FGE)

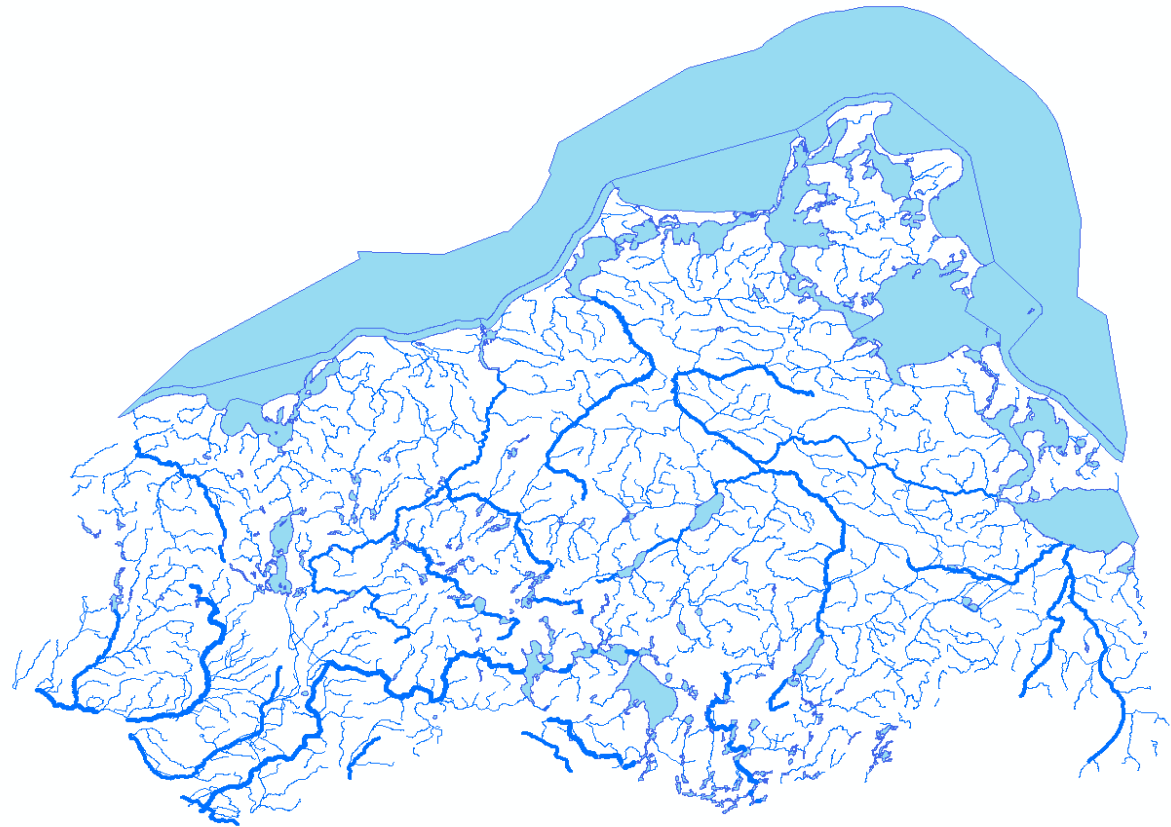
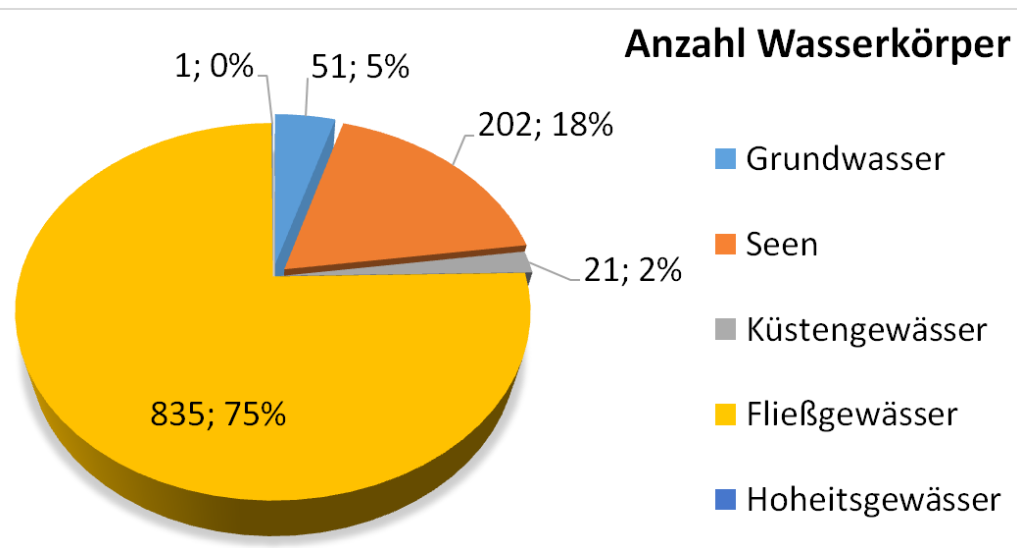
- Elbe (international)
- Oder (international)
- Schlei/Trave (international)
- Warnow/Peene (national, nur M-V)



Unterste Planungsebene der WRRL

1110 Wasserkörper
-Fließgewässer
-Standgewässer
-Küstengewässer
-Grundwasser
-Hoheitsgewässer

Ein Wasserkörper ist ein einheitlicher und bedeutender Abschnitt eines Gewässers. Entscheidend sind dabei ein ähnlicher Gewässertyp, ähnliche Zustandseinschätzung und ähnliche Belastungen.



Grundwasserkörper und Flussgebietseinheiten - 3. Bewirtschaftungszeitraum

59 GWK, davon 51
GWK in FF M-V

GWK im Bereich:

Küstengebiet Ost

... WP_KO

Küstengebiet West

... WP_KW

Warnow

... WP_WA

Peene-Trebel

... WP_PT

Tollense

... WP_TO

Elde

... MEL_EO

Sude/Schaale

... MEL_SU

Stepenitz/Löcknitz

MEL_SL

Elbe-Lübeck Kanal - Geest

E119

Obere Havel

... HAV_OH

Dosse/Jäglitz

HAV_DJ

Rhin

HAV_RH

Uecker/Randow

... ODR_OF

Alte Oder

ODR_OD

Stepenitz/Maurine

ST_SP

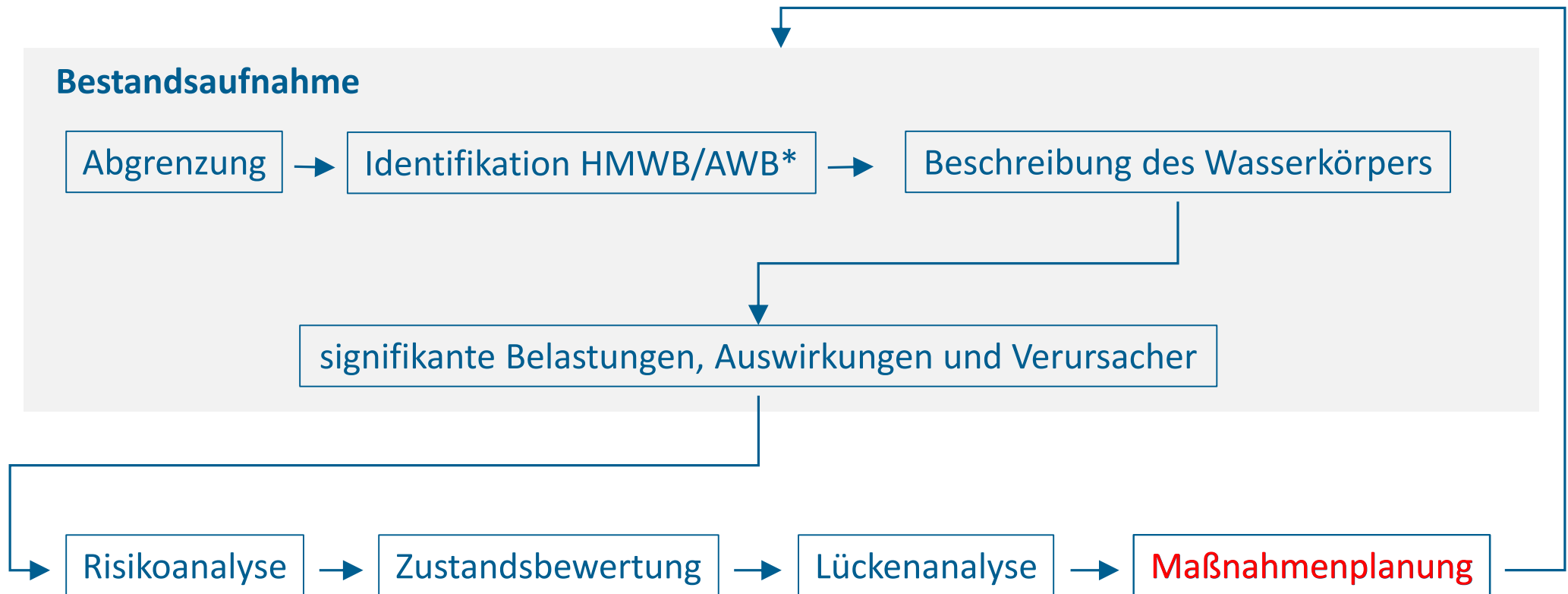
Trave - Südost

ST17





Ablauf auf Wasserkörpererebene



* nur Oberflächengewässer

Maßnahmenplanung im Wandel der Zeiten

BP2009:

- 2005 – 2008 „Bewirtschaftungsvorplanung“, flächendeckende Begehung aller berichtspflichtigen Fließgewässer, umfassende Bestandsaufnahme und Maßnahmenplanung für alle WK-Kategorien
- „kurzfristig umsetzbare“ Maßnahmen

BP2015:

- Weiterentwicklung der bestehenden Maßnahmen
- „kurzfristig umsetzbare Maßnahmen“

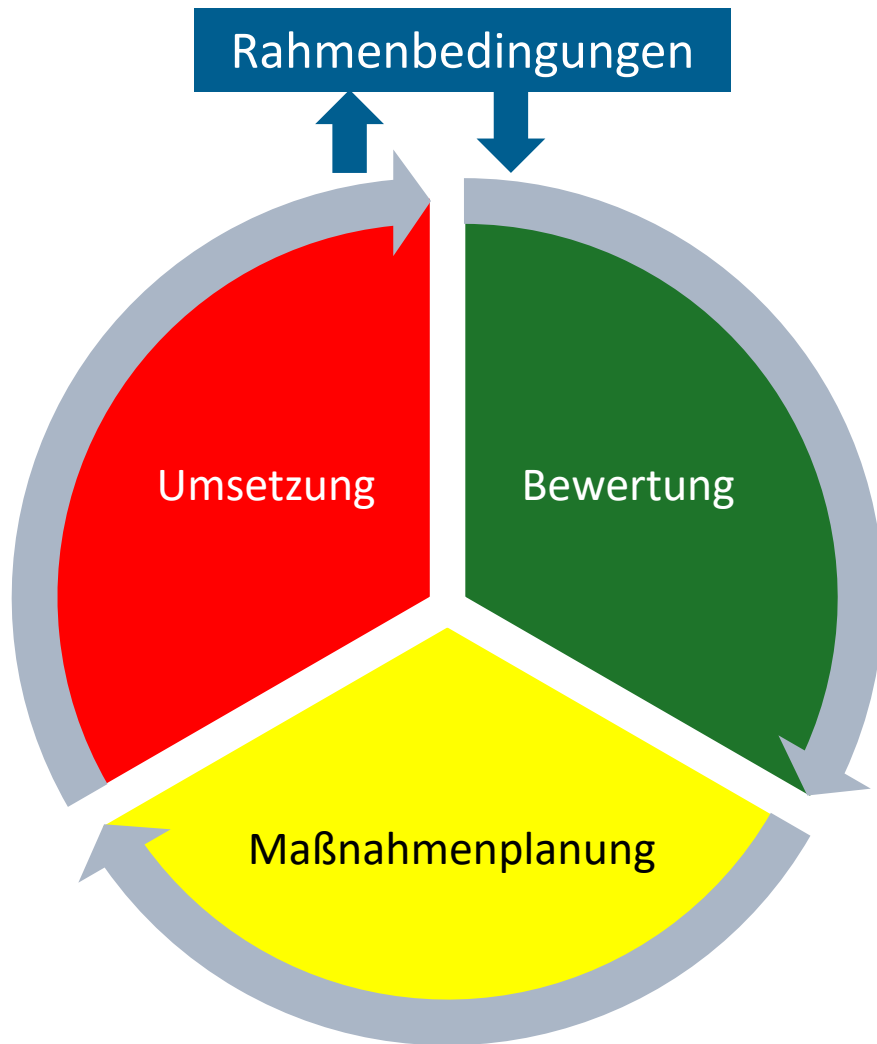
BP2021:

- Weiterentwicklung der bestehenden Maßnahmen
- erstmalige „Vollplanung“

BP2027:

- Weiterentwicklung der bestehenden Maßnahmen
- „Vollplanung“

Maßnahmenplanung 2025/2026



Neue Rahmenbedingungen

- Wasserstrategien und Moorschutzstrategien
- Klimaschutzgesetze
- CIS-Guidance „River Basin Management in a changing climate“
- Assessment der WRRL-BWP
- Klageverfahren

Überarbeitung Maßnahmenprogramm

- stärkere Berücksichtigung Wasserrückhalt
- Überprüfung Durchgängigkeitsmaßnahmen
- Konkretisierung der Renaturierungsmaßnahmen

Maßnahmenprogramm

Maßnahmen....

- sind Programmmaßnahmen mit **veranschlagender Beschreibung**
- beziehen sich auf den Wasserkörper
- sind räumlich noch **nicht abschließend konkretisiert** (nicht flurstücksscharf)
- sind in ihrer genauen Ausgestaltung **nicht festgelegt**
- bedürfen in der Regel **weitergehender Planungsschritte**
- **bedürfen** oft wasserrechtlicher **Zulassungsverfahren** inkl. Eigentümerbeteiligung

Maßnahmenprogramm

Was folgt daraus

- Suche nach Maßnahmenträgern und Finanzierung
- Detailplanungen
- Abstimmungen mit den Eigentümern
- Flächenmanagement
- ggf. Genehmigungsverfahren



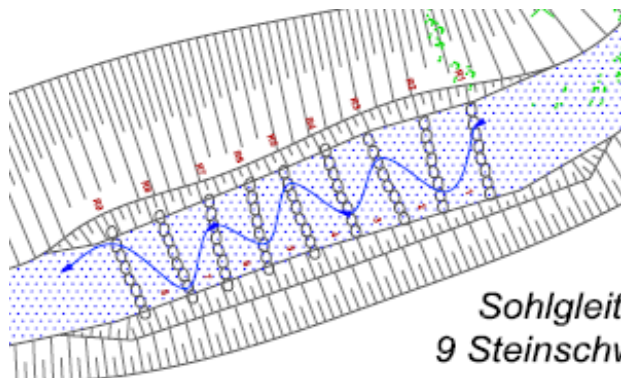
Was folgt nicht daraus

- sofortiger Baubeginn
- Enteignung oder Rückgriff auf Flächen ohne Zustimmung des Eigentümers
- Zwang zur Betriebsaufgabe
- unmittelbare Genehmigung





Detailplanungen



- B - Beobachten und nur in Ausnahmefällen eingreifen
- LV - Laufverlagerung u. a. durch gezielten Einbau typischer Materialien
- R - wegen Restriktionen derzeitigen Zustand bis auf weiteres erhalten
- RT - derzeitigen Zustand bis zur Realisierung der Ausbaumaßnahme erhalten
- SEM - Sohlentwicklung durch Einbau gewässertypischer Materialien
- W - Funktionsfähigkeit der Anlage erhalten

Makrozoobenthos

Makrozoobenthos – Zeiger für morphologische Defizite



Flohkrebs © D. Gräwe



Eintagsfliege
© Böhlinger Friedrich,
Wikimedia Commons

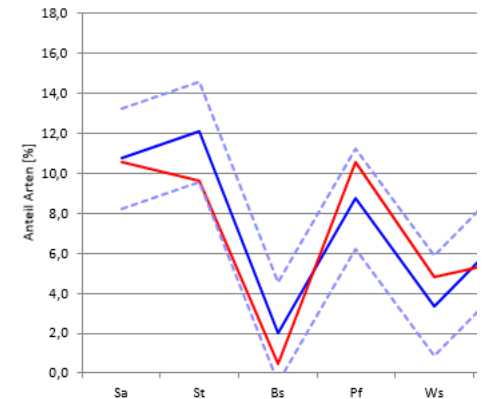


Wasserkäfer
© Schröder, Büro für angewandte
Ökologie - Gewässerökologie, 2016

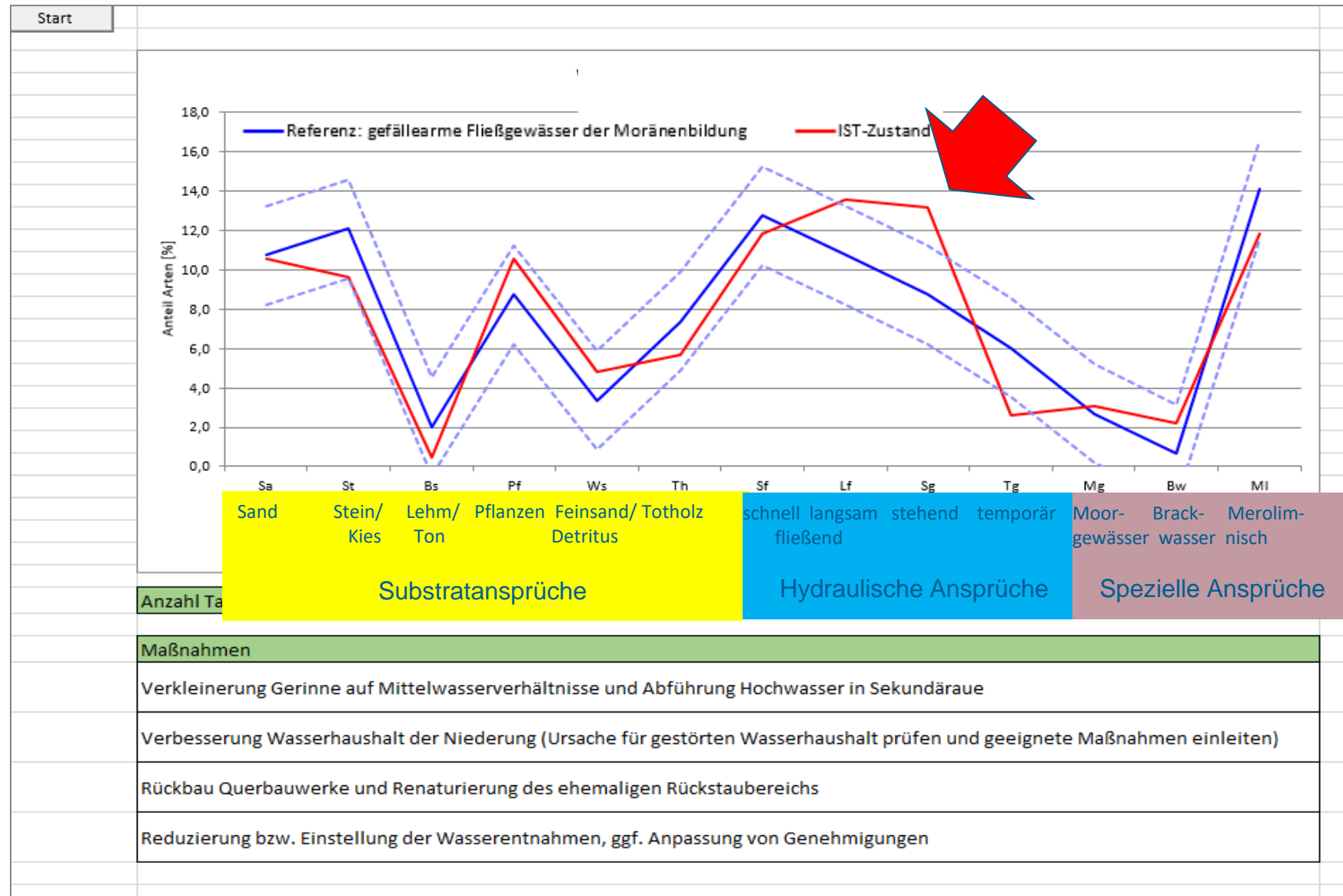
Makrozoobenthos – Maßnahmenidentifikation

Ökologische Profile

- Ökologische Gildenprofile = Instrument zur Analyse von ökologischen Defiziten (Habitatstrukturen) anhand der autökologischen Ansprüche nachgewiesener Arten
- Ökologische Gilde = Gruppe von Arten mit ähnlichen Lebensraumanprüchen (bspw. Substrat, Hydraulik)
- Ökologische Profile bedeutet vereinfacht: es wird an Hand der Artengemeinschaft geschaut, welche ökologischen Gruppen über- oder unterrepräsentiert sind im Vergleich zum Zielzustand
- Berechnungs- und Auswertetool Ökologische Profile (BATÖP) ermittelt und vergleicht das IST-Profil mit dem Referenzprofil und schlägt mögliche Maßnahmen vor



Makrozoobenthos – Maßnahmenidentifikation



Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

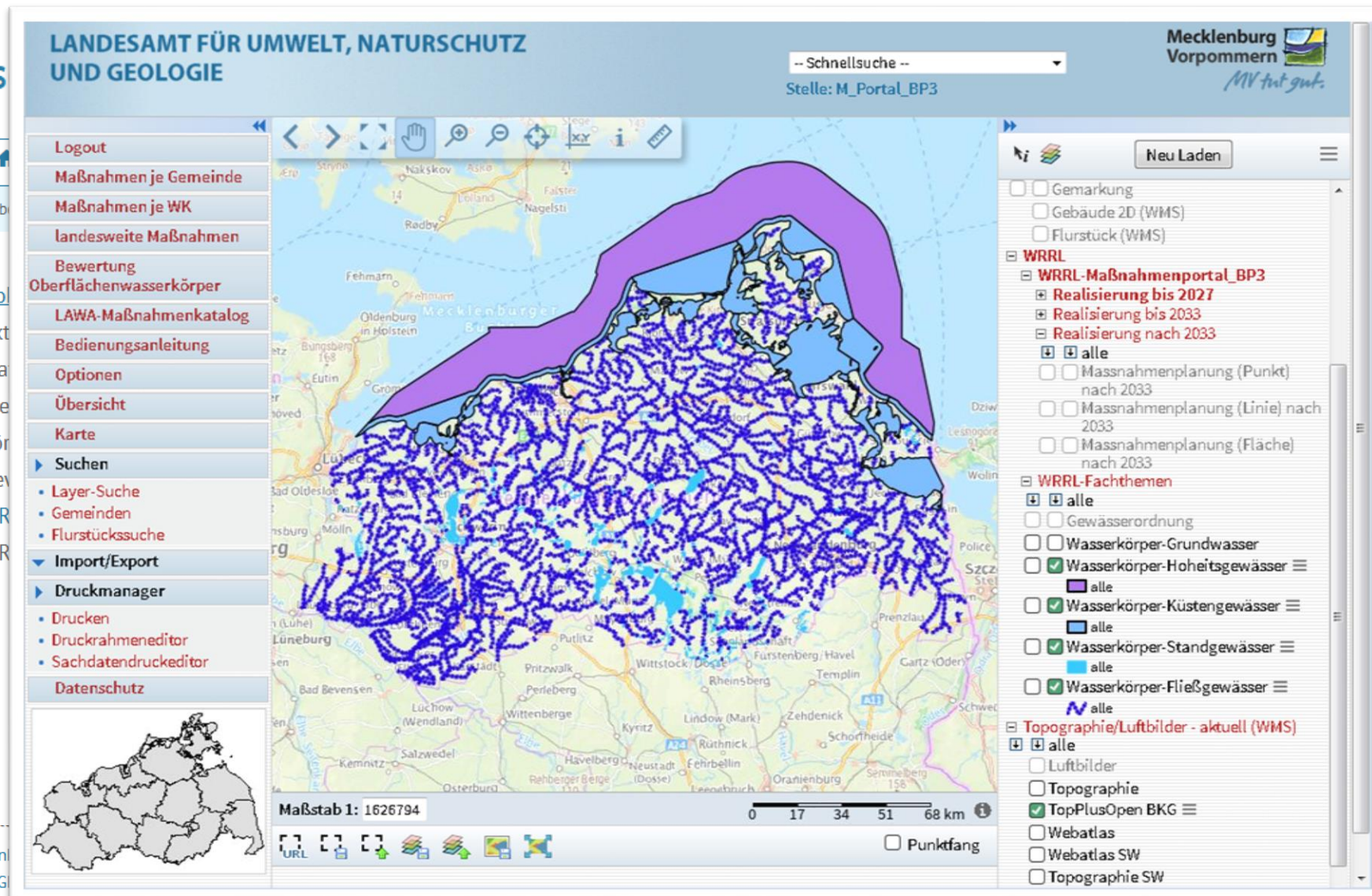
<http://www.wrrl-mv.de>

Wass

Sie
Sie b

> Do
> D
> Ext
> > Ma
> > Ste
> > För
> > Gev
> > WR
> > WR
>
> E
> M

• An
• FG
• FGE Elbe, Anhörungsdokument der Flussgebietsgemeinschaft Elbe zu den Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung (PDF, 1,52 MB)





Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
<https://www.lung.mv-regierung.de/>